



Nr. 190 – Dezember 2020/Januar 2021

## **Good News: Ermittlungserfolg im Clan-Milieu**

Rund ein Jahr nach dem Juwelendiebstahl aus dem Grünen Gewölbe in Dresden wurden am 17.11. in Berlin mehrere Wohnungen durchsucht und insgesamt drei Tatverdächtige aus dem Remmo-Clan festgenommen. Zwei weitere werden per Haftbefehl gesucht. Bei der Großrazzia waren mehr als 1600 Beamte im Einsatz. Die Ermittler sind durch Spuren am Tatort und Aufnahmen von Sicherheitskameras auf die Clan-Mitglieder gestoßen. Berlins Innensenator Andreas Geisel sagte, dies sei ein weiteres Signal in die Szene; niemand sollte glauben, er könne sich über diesen Staat und seine Regeln hinwegsetzen.

**Gebet: Dank für diesen Erfolg, baldige Festnahme der weiteren gesuchten Tatverdächtigen**

## **Serie Berliner Bezirke: Kreuzberg**

Kreuzberg ist der eine (ehemals westliche) Teil des Bezirks Friedrichshain-Kreuzberg. Man unterscheidet in Kreuzberg zwei Ortslagen: Das größere SO61 (ehemals Südost 61) und das kleinere SO36. Der Name des Ortsteils stammt vom 66 Meter hohen Kreuzberg im Viktoriapark. Der Bezirk, im Herzen Berlins gelegen, ist der flächenmäßig kleinste der Berliner Bezirke und hat zugleich die höchste Bevölkerungsdichte und das geringste Durchschnittsalter. In der Öffentlichkeit ist Kreuzberg schon längst über die Landesgrenzen hinaus bekannt für sein lebendiges Nacht- und Kulturleben sowie für seine vielschichtige Problematik – und nicht zuletzt für die Unruhen am 1. Mai in früheren Jahren. Speziell das Gebiet rund um das Kottbusser Tor ist vom Senat als sozialer Brennpunkt mit besonderem Entwicklungsbedarf ausgewiesen. Zu den zahlreichen Problemen gehören u.a.: eine der größten Drogenszenen Berlins, hohe Kriminalitätsrate und Arbeitslosigkeit, hoher Migrationsanteil, Vandalismus und Vermüllung, Gentrifizierung. Bezirksbürgermeisterin ist Monika Herrmann (Grüne). In letzter Zeit besonders umstritten wegen seiner Politik ist Baustadtrat Florian Schmidt (Grüne).

Im Stadtteil stehen sich zwei „Lager“ konkurrierend gegenüber: die ehemalige Gastarbeiter-Generation, die inzwischen über die Jahrzehnte zu Großfamilien herangewachsen ist und einen Großteil der muslimischen Bevölkerung ausmacht, dazu die Altpunks und die alteingesessene linke Hausbesetzerszene – und auf der anderen Seite die neu zugezogenen (bürgerlichen) Familien, internationale, junge Unternehmer

und Startup-Gründer, Mieter der neu (aus)gebauten Eigentumswohnungen und Büroetagen. Durch die hohe Nachfrage nach Wohnraum erlebt Kreuzberg einen Strukturwandel in Form von Gentrifizierung, was zugleich Anlass für zahlreiche Proteste ist. Es gibt eine Reihe von evangelischen und katholischen Landeskirchen sowie Freikirchen und missionarische Vereine wie den Gebetskeller und das Café Sehnsucht.

**Gebet:**

- **Überwindung der inneren Konflikte Kreuzbergs durch weise Politik**
- **Mehr Einflussnahme der christlichen Gemeinden im Kiez und dass mehr Christen in die sozialen Brennpunkte ziehe**
- **Veränderung der Herzen und Verhältnisse, besonders unter Muslimen und Linken**

## **Einsame Weihnachten**

Wegen des Teil-Lockdowns in der Corona-Pandemie werden trotz der Lockerungen über Weihnachten und Silvester die Feiertage ganz anders verlaufen – für viele einsamer und ohne Zusammensein in größeren Kreisen von Familie oder Freunden. Viele Menschen befürchten das „Fest der Liebe“ einsam zu verbringen. Auch Kontakte über digitale Medien oder Telefon können die physische Gemeinschaft nicht ersetzen.

**Gebet:**

- **Absinken der Infektionszahlen**
- **Kreative Lösungen, um die Feiertage gemeinsam und sicher zu verbringen**
- **Barmherzigkeit und ein wacher Geist, wie jeder persönlich der Not von Einsamkeit begegnen kann**

## **Weihnachtsgottesdienste in Corona-Zeiten**

Die Bundeskanzlerin hat deutlich von größeren Gottesdiensten abgeraten. Doch bisher dürfen Gottesdienste weiterhin stattfinden. Die meisten Gemeinden haben ein Hygienekonzept und setzen dieses auch verantwortungsvoll um. Beten wir dafür, dass viele Menschen an vielen Orten einen Gottesdienst besuchen können. Für viele ist ein digitales Angebot keine

Alternative. Beten wir, dass Gott selbst in den Gottesdiensten erfahrbar ist und Menschen neue Hoffnung bekommen. Mit einigen christlichen Organisationen und Kirchen will Gemeinsam für Berlin am 24.12. um 16 Uhr einen Open-air-Gottesdienst am Brandenburger Tor veranstalten. Die Anträge laufen noch. Mit dabei sein werden u. a. Samuel Koch und Kirk Smith.

**Gebet:**

- dass Gottesdienste stattfinden dürfen
- dass neue kreative Orte gefunden werden, die es ermöglichen, dass auch kirchenferne teilnehmen können
- dass keine Ansteckungen durch Weihnachtsgottesdienste geschehen
- dass der Open Air Gottesdienst stattfinden kann

### **Das jüdische Lichterfest**

In diesem Jahr wird das jüdische Lichterfest Chanukka vom 11.-18.12. gefeiert. Es erinnert an den Sieg der Juden gegen die griechisch-seleukidischen Herrscher im Jahr 164 v. Chr.. Der Tempel in Jerusalem war entweiht. Zur Wiedereinweihung reichte das notwendige Öl für den großen Leuchter durch ein Wunder acht Tage lang, bis neues Öl hergestellt worden war. In der Tradition wird acht Tage lang immer ein Licht mehr angezündet und erinnert an das Eingreifen Gottes zur Rettung seines Volkes. Die Juden setzen damit ein Zeichen: „Dunkelheit und Finsternis vertreibt man nicht mit Gewalt, vertreibt man nicht mit Aggression. Dunkelheit vertreibt man mit Licht.“ In diesem Jahr sieht die jüdische Gemeinde mit Sorge auf das Pandemie-Geschehen, ob in diesem Jahr die Chanukka-Feiern stattfinden können. Segnen wir das jüdische Leben in Berlin. Das jüdische Volk hat uns gesegnet mit dem Heiler und Erlöser.

**Gebet:**

- Frieden und Segen für jüdische Berliner
- Schutz für alle jüdischen Einrichtungen

### **48 Verkehrstote seit Jahresbeginn**

Im Bundestrend ist die Zahl der Verkehrstoten im Verhältnis zu den Vorjahren gesunken. In Berlin sind dagegen in 2020 aktuell 48 Menschen im Verkehr gestorben. Das sind mehr als jeweils in den Jahren 2017 bis 2019. Gestorben sind 17 Fußgänger, 16 Radfahrer, neun Motorradfahrer und sechs Menschen in anderen Fahrzeugen. Von den Getöteten waren 18 Menschen über 65 Jahre alt. Zugenommen hat die Zahl der getöteten Zweiradfahrer, was u.a. der zunehmenden Nutzung von Elektro-Fahrrädern zugeschrieben

wird. Ursache für die tödlichen Unfälle waren oft Unachtsamkeit - auf beiden Seiten. Ziel aller Bundesländer ist es, die Zahl der Verkehrstoten und Verletzten deutlich zu senken. Die angestrebten Zahlen wurden jedoch bisher noch nicht erreicht.

**Gebet:**

- dass alle Hinterbliebenen und Verletzten Gottes Segen und seine Gegenwart spüren
- für mehr Sicherheit und Aufmerksamkeit bei allen Verkehrsteilnehmern
- für gegenseitige Rücksichtnahme und weniger aggressives Verhalten
- Dank für den Schutz aller, die heil und sicher durch den Verkehr gekommen sind

### **Dran bleiben: BER-Finzen**

Immer wieder werden Stimmen laut, dass die Finanzlücken des inzwischen neu eröffneten Flughafens BER deutlich größer sind als von Seiten der Flughafengesellschaft FBB angegeben. Bis Ende 2021 soll es einen Finanzbedarf von ca. 600 Millionen Euro geben, die von den Eignern - also Berlin, Brandenburg und dem Bund - zu tragen sind. Der Finanzbedarf könnte aber deutlich höher ausfallen - als Folge der Corona-Pandemie und der dadurch bedingten Einkommens-Ausfälle und weil die FBB noch keinen "Kassensturz" gemacht und keine "volle Transparenz" der finanziellen Lage vorgelegt hat. Es ist sehr fraglich, ob der Flughafen wie geplant ab 2025 Gewinne abwerfen wird.

**Blieben wir dran, für die Finanzprobleme des BER zu beten!**

### **Termine**

- 9.12. und 13.1., 18 Uhr: Politisches Stadtgebet am Roten Rathaus
- 10. bis 17.1.: Internationale Gebetswoche der Evangelischen Allianz, Infos ab Mitte Dezember unter [evangelische-allianz-berlin.de](http://evangelische-allianz-berlin.de)
- 16.1. GEBETSTAG EINS von 16-18 Uhr im Berliner Dom (voraussichtlich überwiegend digital): "Gemeinsam beten, feiern, handeln". Zum vierten Mal lädt das breiteste Hauptstadtverständnis von Berliner Christinnen und Christen ein. Genauere Infos unter [einsfuerberlin.de](http://einsfuerberlin.de)

Zum **Abonnieren** dieses Gebetsbriefes gehen Sie bitte auf <https://gfberlin.de/project/forum-gebet/> und folgen dort dem bei "abonnieren" hinterlegten Link um Ihre E-Mail-Adresse einzutragen. Sie erhalten danach eine E-Mail, die Sie noch einmal bestätigen müssen.

Das **Abmelden** geschieht über "unsubscribe" am Ende einer von uns verschickten E-Mail.

**Ja, bitte.** Sie dürfen diesen Gebetsbrief in Ihrer Gruppe oder Kirche auslegen, weitergeben, vervielfältigen oder den Inhalt in eigene Veröffentlichungen übernehmen. Bitte schließen Sie die Quellenangabe <https://gfberlin.de/project/forum-gebet/> ein. Dieser Gebetsbrief ist auch in **Englischer Sprache** erhältlich.